

kanu news

Erhältlich als Download auf der Homepage
des Sächsischen Kanu-Verbandes

Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

Ehrungen ohne Ende für Andrea



Vorschau: 60. Zschopau-Mulde



Tolle Wettkämpfe ohne Wasser



Foto: Leipziger Messe
Tom Schulze

* 23. Jahrgang
Heft 136, Februar 2020

Beach & Boat

WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

20. – 23. Februar 2020

SÄCHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle : Goyastraße 2d, 04105 Leipzig

Telefon: (0341) 9839121

Fax: (0341) 9839279

e-mail: info@kanu-sachsen.de

Internet: <http://www.kanu-sachsen.de>

Präsident:

Arend Riegel
Funk: (0172) 9803895
eMail: praesident@kanu-sachsen.de

Vizepräsidenten

Verbandsentwicklung:

Ray Mehlig
d.: (0351) 4702987
Funk: (0172) 9153712
eMail: verband@kanu-sachsen.de

Rennsport/Marathon:

Peter Weidenhagen
d.: (0351) 8044557
Funk: (0177) 8044557
eMail: rennsport@kanu-sachsen.de

Slalom/Wildwasser-Rennsport:

Sybille Spindler
p.: (035206) 18434
Funk: (0173) 8481206
email: slalom@kanu-sachsen.de

Wandersport/Kanusegeln:

Uwe Gravenhorst
p.: (0341) 4790964
Funk: (0177) 8907547
email: wandern@kanu-sachsen.de

Schatzmeisterin:

Dagmar Eumicke
Funk: (0178) 4488169
p.: (0341) 6881637
eMail: finanzen@kanu-sachsen.de

Fachwart Polo:

Frank Warschun
d.: (0341) 4945237
Funk: (0175) 5730419
eMail: polo@kanu-sachsen.de

Fachwart für Drachenbootsport:

Tine Fink
Funk: (0172) 3475937
eMail: drachenboot@kanu-sachsen.de

Sportkoordinatorin:

Sabine Luda
d./Fax: siehe Geschäftsstelle
Funk: (0176) 21725540

Fachwart für Medien und Öffentlichkeitsarbeit:

Christian Formella
d.: (0341) 4014961
Funk: (0177) 3506035
eMail: presse@kanu-sachsen.de

Fachwart für Umweltfragen:

Michael Hammer
Funk: (0174) 8491560
eMail: umwelt@kanu-sachsen.de

Jugendwart:

Mirko Meißner
Funk: (0174) 3273282
eMail: jugend@kanu-sachsen.de

Fachwart Aus- und Fortbildung:

Daniel Reyher
eMail: ausbildung@kanu-sachsen.de

Ehrenpräsident

Heiner Quandt
p.: (034383) 63615
Funk: (0151) 24244024
eMail: h.quandt@kanu-sachsen.de

Kampfrichter-Verantwortliche

Rennsport:

Marianne Fritsch
p.: (0341) 3912220

Slalom:

Andrea Graebe
p.: (0341) 4797270
Funk: (0163) 9619102

Polo:

Christian Richter
Funk: (0176) 31408495
eMail: richter_chr@yahoo.de

Sicherheitsbeauftragter

Dirk Schulze
(Germania Kanusport Leipzig e. V.)
eMail: sicherheit@kanu-sachsen.de

Spruch- und Schlichtungskammer

Vorsitzender:

Hans-Peter Könnecke
Funk: (0160) 2642077

Ordentliche Beisitzer:

Klaus-Peter Leder
Jürgen Müller

Ersatzbeisitzer:

Heike Grimmer, Wolfram Werner
Birgit Riedel

Kassenprüfer:

Jan Liebscher
Dieter Otto

*Änderungen und Ergänzungen bitte
umgehend an die Geschäftsstelle.*



Foto : Leipziger Messe

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit der im letzten Jahr vollzogenen Umstrukturierung des Präsidiums unseres Verbandes wurde neben der Verringerung der Zahl der Präsidiumsmitglieder u.a. aber auch die Position des „Vizepräsidenten Leistungssport“ geschaffen. Seit dem außerordentlichen Kanutag letzten September begleite ich dieses Amt.

Mit den ersten Paddelschlägen bin ich bei der BSG Chemie Glauchau (heute KSV Glauchau) über den Weg 1986 nach Dresden zum SC Einheit Dresden im Leistungssport groß geworden und habe bis in die Jahre 1993/94 aktiv trainiert und gepaddelt. Nach dem Studium zum Dipl. Wirtschaftsingenieur war ich viele Jahre in der IT-Industrie in unterschiedlichen Positionen angestellt. Derzeit bin ich freiberuflicher Berater für Managementsysteme, vorwiegend für das Qualitäts- und Labormanagement. Bereits über einige Jahre bin ich im Vorstand des Kanu Club Dresden aktiv. Ich möchte mit der Übernahme des Amtes meinen Beitrag leisten, dass sich der Kanu-Leistungssport in Sachsen weiter so erfolgreich entwickeln kann wie bisher. Gemessen an Medaillen und Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen ist Kanu derzeit die erfolgreichste Sommersportart in Sachsen! Das ist ein Pfund mit dem jeder Verein in seiner Region und Gemeinde, bei seinen Partnern oder bei Veranstaltungen zur Nachwuchsgewinnung wuchern kann.

Das soll aber keineswegs bedeuten, dass wir im SKV keine Herausforderungen haben. Wir müssen uns Gedanken machen, wie wir die Nachwuchsgewinnung forcieren können, um mehr Kinder und Jugendliche qualitativ nachzuführen. Einzelne Vereine haben hierzu erfolgreiche Konzepte. Was kann dabei voneinander gelernt, adaptiert oder gebündelt werden? Für die zielführende Betreuung der Sportler sind Übungsleiter und Trainer notwendig! Und eigentlich könnten wir von ihnen nicht genug haben. Neben der personellen Auswahl ist doch meist die Finanzierung der jeweiligen Stellen das hauptsächliche Kriterium.

Mit den Beschlüssen des außerordentlichen Kanutages wurden strukturell organisatorische Voraussetzungen verändert. Insbesondere sollen die fach- bzw. disziplinspezifischen inhaltlichen Themen und Aufgaben unserer Verbandsarbeit durch diejenigen bearbeitet, diskutiert, mitgestaltet und umgesetzt werden, die im Verband auch über die dafür jeweils notwendigen fachlichen Kenntnisse und Erfahrung verfügen. Hier sind neben den bewährten Kräften innerhalb des SKVs auch alle Vereine aufgefordert mitzuwirken, sich in den Ressorts und Fachkommissionen einzubringen.

Das vor uns liegende sportliche Jahr 2020 wird natürlich von dem großen Ereignis dominiert – die Olympischen Spiele vom 24. Juli bis 9. August in Tokyo!

Einige unserer sächsischen Slalom- und Rennsportathleten haben schon die richtigen Weichen gestellt. Doch schauen wir alle auch gemeinsam noch auf die ersten Wochen im Mai, wenn in den jeweiligen Disziplinen noch die letzten Olympiastartplätze vergeben werden. Für die Slalom-Athleten ist das bei den in London stattfindenden Europameisterschaften (15.05.-17.05.) der Fall und die Rennsport-Athleten fahren die restlichen Plätze in Racice bei den Europa-Qualifikation OS (06.05.-07.05.) aus. Ich wünsche allen Athleten eine verletzungsfreie Vorbereitung, das Vertrauen in die eigene Leistung und das manchmal notwendige Glück zu richtigen Zeit.

Mit sportlichen Grüßen
Heiko Pflanz



... inhalt

Editorial

- 4 Beach&Boat wird größer**
Messe in diesem Jahr in 2 Hallen, SKV mit mehr Platz
- 8 Sachsens Sportler des Jahres 2019**
3. Plätze sind auch beachtenswert
- 9 Leipziger Sportlerehrung**
Tokio im Blickfeld
- 10 Eliteschülerin 2019**
Der Ehrungs-marathon geht für Andrea weiter
- 11 Indoor Cup in Dresden**
Spitzenkanuten im Wettkampf - ohne Wasser
- 12 Die Finals Rhein-Ruhr**
Vorschau auf die Wettkämpfe 2020 in NRW
- 14 Deutschlands älteste Tour wir 60 !**
Vorschau auf die Zschopau-Mulde-Fahrt
- 16 Kleines Jubiläum**
Ende Mai wir die Böhmischo-Sächsische-Elbefahrt 10
- 18 Leipziger Drachenbootteam auf dem Vormarsch**
Qualifiziert für die WM

Personalien Ausschreibungen Mitteilungen Einladungen

Wassersport ahoi auf der Beach & Boat 2020

Freizeittrend Wasserwandern

Als eines der diesjährigen Programm-Highlights präsentiert sich der *Sächsische Kanu-Verband e.V.* in Halle 2 erstmals mit einer erweiterten Sonderschaufläche und lockt damit nicht nur mit umfangreichen Tipps und Hintergrundinfos, sondern auch mit Workshops rund um das Thema Kanu-Wandern. Mitmachangebote, wie die Bootswagen-Parcours



oder „Paddeln – Mit dem Kanu durch den Pool für Kids und Erwachsene“ auf dem Beach & Boat POOL, ergänzen das Programm und sorgen für wahre Begeisterungswellen.

Alle Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Paddeln, finden Besucher ebenfalls bei den zahlreichen weiteren Ausstellern in Halle 2. Beispielsweise präsentiert das Unternehmen *Poucher Boote* seine dynamischen faltboote mit „Kultstatus Made in Germany“. Bei *EKÜ-Sport* – Deutschlands größtem Online-Shop für Kanus, Kajaks und SUP-Equipment – können Wasserwanderer das umfassende Angebot auf der Beach & Boat live erleben. *Surfer's Paradise* zeigt eine große Auswahl an Kite- und Windsurfmaterial sowie Stand Up Paddle Boards. Neoprenanzüge und anderes Zubehör runden das alles ab und bereiten Besucher perfekt auf den

nächsten sportlichen Sommerurlaub vor. Allen Landratten bietet zudem das *Stadtstromer*-Team die Möglichkeit, das eigene Fahrgeschick auf dem Segway unter Anleitung innerhalb eines 150 Quadratmeter großen Parcours kostenfrei auszuprobieren.

Erfrischende Premieren im Beach & Boat POOL

Besuchern, die sich schon im Winter nach Erfrischung sehnen, verspricht das abwechslungsreiche Programm im 550 Quadratmeter großen Beach & Boat POOL beste Unterhaltung.

Dabei erwartet Wassersportfans zur Einstimmung auf die kommende Wassersportsaison eine Premiere der ganz besonderen Art: Der erste Leipziger Indoor-SUP-Cup am Samstag, 22. Februar. Gemeinsam mit dem *Stadthafen Leipzig* erleben die Besucher hier unvergessliche Wassersportmomente auf dem großen Indoor-POOL der Beach & Boat. Interessenten können sich noch bis zum 17. Februar vorab anmelden und erhalten dafür eine Freikarte für die Beach & Boat.

Neue Impulse für den Wassersport in der Beach & Boat MARINA

An allen Messetagen können sich Wissensdurstige auf spannende Vorträge in der Beach & Boat MARINA freuen. Von Messesfreitag bis -sonntag erfahren Besucher hier Wissenswertes über Boote, Reviere, Charter und mehr. Es gilt: sich inspirieren lassen, Ideen finden, Reisefieber wecken.

Cäcilia Sauer
Pressesprecherin

Beach & Boat
WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

20. – 23. Februar 2020



Foto : Leipziger Messe / Tom Schulze

Beach&Boat

WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

20. – 23. Februar 2020

Aktivitäten des Sächsischen Kanu-Verbandes auf der Beach & Boat 2020

Stand: Halle 2, I 04

Beach&Boat POOL

Donnerstag, 20.02.2020

11:30 – 13:00 Uhr Paddeln – Mit dem Kanu durch den Pool – für Kids und Erwachsene (Kanu Jugend Leipzig)
11:30 – 11:45 Uhr Poolbühne: „Paddel Kids“ – wie und wo kommen Kinder ans Paddel (Sabine Luda)
11:45 – 12:00 Uhr Poolbühne: Wasserwandern mit dem Kanu

Freitag, 21.02.2020

11:30 – 13:00 Uhr Paddeln – Mit dem Kanu durch den Pool – für Kids und Erwachsene (Kanu Jugend Leipzig)
11:30 – 11:45 Uhr Poolbühne: „Paddel Kids“ – wie und wo kommen Kinder ans Paddel (Christian Formella)
11:45 – 12:00 Uhr Poolbühne: Wasserwandern mit dem Kanu

Samstag, 22.02.2020

12:00 – 13:00 Uhr Paddeln – Mit dem Kanu durch den Pool – für Kids und Erwachsene (Kanu Jugend Leipzig)
12:00 – 12:15 Uhr Poolbühne: „Paddel Kids“ – wie und wo kommen Kinder ans Paddel (Christian Formella)
12:15 – 12:30 Uhr Poolbühne: Wasserwandern mit dem Kanu

Sonntag, 23.02.2020

12:00 – 18:00 Uhr Drachenboot-Cup
(Dragons Club Leipzig)

Vorträge in der Marina

Freitag 21.02.2020

16.15 - 16.35 Uhr „Eine Tour mit Boot und Fahrrad - wie gehts“ - Urlaub mit Faltboot und Fahrrad auf/an der Elbe (Uwe Gravenhorst)

Samstag 22.02.2020

11.20 - 11.40 Uhr „Eine Tour mit Boot und Fahrrad - wie gehts“ - Urlaub mit Faltboot und Fahrrad auf/an der Elbe (Uwe Gravenhorst)
15.10 - 15.30 Uhr „Köttbullar in Sahnesauce“ mit Eisenbahn und Faltboot nach Schweden (Lena Gravenhorst)

Sonntag 23.02.2020

11.20 - 11.45 Uhr Kanu für Einsteiger - Das ABC des Paddelns (Falk Bruder)

Kids Rallye:

Wir sind dabei mit der Station: „Faltbootbau“.



Workshops am Stand I 04 in Halle 2:

Die Zeiten sind ungefähre Startzeiten, hängen ab vom Besucheransturm auf unserem Stand / gerade gelaufenen Poolaktionen oder Vorträgen.

Donnerstag, 20.02.2020

- 10.30 Uhr Transport und Logistik
- 11.30 Uhr Boote, Bootskunde, Einsatzzwecke
- 13.30 Uhr Bekleidung, Ausrüstung, wasserdicht Packen
- 14.30 Uhr Faltboot Aufbau, Abbau, Pflege, Reparatur
- 15.30 Uhr outdoor Kochen, Kocher, Verpflegung

Freitag, 21.02.2020

- 11.30 Uhr Faltboot Aufbau, Abbau, Pflege, Reparatur
- 12.30 Uhr Boote, Bootskunde, Einsatzzwecke
- 14.30 Uhr Bekleidung, Ausrüstung, wasserdicht Packen
- 15.30 Uhr Transport und Logistik
- 16.30 Uhr outdoor Kochen, Kocher, Verpflegung

Samstag, 22.02.2020

- 11.30 Uhr Boote, Bootskunde, Einsatzzwecke
- 12.30 Uhr Transport und Logistik
- 14.30 Uhr outdoor Kochen, Kocher, Verpflegung
- 15.30 Uhr Bekleidung, Ausrüstung, wasserdicht Packen
- 16.30 Uhr Faltboot Aufbau, Abbau, Pflege, Reparatur



Sonntag, 23.02.2020

- 10.30 Uhr Faltboot Aufbau, Abbau, Pflege, Reparatur
- 14.30 Uhr outdoor Kochen, Kocher, Verpflegung
- 15.30 Uhr Boote, Bootskunde, Einsatzzwecke
- 16.30 Uhr Transport und Logistik

Beach&Boat

WASSERSPORTMESSE LEIPZIG

20. – 23. Februar 2020

Sportler des Jahres in Sachsen 2019

Im Rahmen der Sächsischen Sportgala wurden Sachsens Sportler des Jahres 2019 gekürt. Faustdicke Überraschung: In der Teamwertung hatte nicht Champions-League-Teilnehmer RB Leipzig die Nase vorn. Statt des Bundesligisten feierte Francesco Friedrich mit seinen Bob-Kollegen. Auch die Einzeltitel heimsten Wintersportler ein.

Erstmaliger Einzug ins DFB-Pokalfinale, Platz drei in der Bundesliga, Gruppensieg in der Champions League sowie die inoffizielle Herbstmeisterschaft: Ein überaus erfolgreiches Jahr 2019 hat den Profifußballern von RB Leipzig nicht gereicht, um in Sachsen den Titel „Mannschaft des Jahres“ zu erringen. Knisternde Spannung herrschte am Samstagabend unter gut 1000 Gästen bei der 27. Sportgala des Freistaates in Dresden. Kurz vor 22 Uhr wurde das Geheimnis gelüftet: Wie im Vorjahr konnte der weltbeste Bobpilot Francesco Friedrich aus Pirna mit seiner Crew den Rasenballern die sächsische Sportkrone wegschnappen.



Das überragende Team im Eiskanal hatte bei der Wahl der Sportjournalisten und des Publikums zehn Prozentpunkte Vorsprung auf die Rasenballer. An der öffentlichen Abstimmung, die zu 50 Prozent ins Endergebnis einging, hatten sich rund 6500 Sportfans beteiligt.

Die Wintersportler des Freistaates dominierten die Umfrage auf der ganzen Linie. Die sechste Sportkrone aus Meißner Porzellan in Folge sicherte sich der Nordische Kombinierer Eric Frenzel aus Geyer. Der Doppelweltmeister konnte zugleich seinem Heimcoach Frank Erbeck zum Triumph als Trainer des Jahres gratulieren. Bei den Frauen dominierte Biathlon-Weltmeisterin Denise Herrmann aus Oberwiesenthal ebenso deutlich.



Leipziger Athleten standen in allen drei Kategorien auf dem Treppchen. Neben den RB-Kickern sicherte sich auch Triathlet Martin Schulz vom SC DHfK Platz zwei. Der Paralympicssieger von Rio hatte im vergangenen Sommer seine beeindruckende Siegesserie bei Europameisterschaften fortgesetzt. Kanu-Weltmeisterin Andrea Herzog (LKC) kam hinter Christina Schwanitz auf Platz drei. Die Kugelstoßerin vom LV 90 Erzgebirge hat sich als

Mama von Zwillingen in die Weltspitze zurückgekämpft und WM-Bronze in Doha errungen. Auch der Dresdner Kanu-Weltmeister Tom Liescher wurde Dritter – ebenso die Chemnitzer Basketballer.

Mit freundlicher Genehmigung
Frank Schober / LVZ
Fotos: Homepage LSB Sachsen

Blickrichtung Tokio

Andrea Herzog, Martin Schulz und RB bei Leipziger Sportlerwahl vorn

Bonsai-Bäume und kleine japanische Flaggen zierten die Tische im großen Saal des Kongresszentrums der Leipziger Messe. Miso-Suppe, Wok-Gerichte und geräucherter Fisch am Buffet unterstrichen den Hauch von Tokio, der am Sonnabend beim Leipziger Ball des Sports des Stadtverbundes (SSB) in der Luft lag. Hunderte Gäste füllten den geschmückten Saal und applaudierten den nominierten Sportlern und Teams. 25000 Fans hatten laut SSB ihre Stimme bei der Sportlerwahl abgegeben. Auf dem Ball wurde das Geheimnis gelüftet.

Oberbürgermeister und Wahlkämpfer Burkhard Jung (SPD) fasste es gut zusammen, als er das Team des Jahres verkündete: „Die Wahl wird wohl niemanden überraschen. Heute haben sie allerdings verloren – die Mannschaft des Jahres 2019 ist RB Leipzig.“ Die Verletzten-Brigade um Kevin Kampl und Ibrahima Konaté sowie der dritte Keeper Philipp Tschauner nahmen den Preis entgegen. Sie blieben anschließend noch ein wenig, um Autogramme zu geben und Selfies zu knipsen. „Es ist ein tolles Gefühl, aktuell auf Platz eins der Bundesliga zu stehen – für uns, für unsere Fans und auch für die ganze Stadt Leipzig“, so Kampl, der sich von seiner Fuß-Operation erholt. „Es ist immer etwas



besonderes, hier zu sein. Nächstes Jahr stehen wir hoffentlich mit einem Meistertitel da oben“, so der 29-Jährige. Die Meisterschaft wollte der Rote Bulle nicht versprechen, dafür ist sich der OBM sicher: „RB wird dieses Jahr auf dem Rathausbalkon feiern.“ Platz zwei sicherte sich der Rugby Club, der 2019 Pokalsieger wurde. Die harten Jungs aus Stahmeln erzielten knapp 400 Stimmen mehr als die harten Jungs aus der Arena – die DHfK-Handballer.

Bei den Männern setzte sich Paratriathlet Martin Schulz vor Kugelstoßer David Storl und Marathoni Nic Ihlow (alle SC DHfK) durch. Schulz hatte sich 2019 als Vizeweltmeister und Europameister in Bestform präsentiert. Seinen Preis konnte er allerdings nicht persönlich annehmen, da er im Olympiajahr quasi von einem Camp ins nächste reist – derzeit trainiert der 29-Jährige in Südafrika. „Ich habe das über die Social-Media-Kanäle mitbekommen. Eigentlich hätte ich gedacht, dass ich, wenn ich irgendwo gewinnen sollte, bestimmt im Voraus eine Videobotschaft schicken soll. Deshalb habe ich damit gar nicht mehr gerechnet, freue mich aber riesig“, so Schulz.

Eine strahlende Siegerin stand bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres auf der Bühne. Slalomkanutin Andrea Herzog hatte es 2019 mit ihrer WM-Goldmedaille allen gezeigt. „Mit dem ersten Platz habe ich nicht gerechnet – nicht gegen diese namhafte Konkurrenz, die in Leipzig wohl bekannter ist als ich“, so die Paddelartistin. „Ich werde weiterhin alles geben und bei Olympia zeigen, was ich drauf habe.“

Rang zwei belegte Rennkanutin Tina Dietze, die doppelt Grund zum Feiern hatte. Sie wurde am Samstagabend 32 Jahre alt und erhielt vom Saal spontan ein Geburtstagsständchen. Platz drei belegte Schwimmerin Marie Petruschka. Die Umfrage dürfte im Nachgang im SSB-Präsidium noch einmal diskutiert werden. Umstritten war, dass die Floorballer als deutscher Meister nicht nominiert waren. Zudem sollen die strengen Kriterien angepasst werden. Bei den Frauen und Männern wurden die zehn Kandidaten-Plätze nicht ausgeschöpft.

Um Mitternacht gab es ein weiteres Geburtstagskind: Ex-Slalomweltmeisterin Mandy Benzien feierte in ihren 45. Geburtstag und freute sich über einen Podestplatz bei der Sparkassen Challenge.

Über Jahre räumte Chemie-Fußball-Legende Bernd Bauchspieß übrigens die mit Abstand meisten Hauptpreise der Tombola ab. Zwischendurch bekam er durch Stadtverbund-Präsident Uwe Gasch Konkurrenz. Nun hat Bauchspieß offenbar einen würdigen Nachfolger gefunden: SPD-Stadtpolitiker Christopher Zenker ging gleich mit zwei Hauptpreisen heim. Der Vorsitzende des Sportausschusses bedankte sich bei der ersten männlichen Glücksfee David Storl.

Mit freundlicher Genehmigung

Tilman Kortenhaus / LVZ

Foto: Homepage Stadtverbund Leipzig

Andrea Herzog ist Eliteschülerin des Jahres 2019

Bei der bundesweiten Auszeichnung „Eliteschüler*in des Jahres“ werden die besonderen schulischen und sportlichen Leistungen der Nachwuchsathlet*innen anerkannt. Über den Titel „Eliteschülerin des Jahres 2019“ durfte sich die Slalom-Kanutin Andrea Herzog freuen. Die Bahnradsportlerin Alessa-Catriona Pröpster landete auf Platz zwei vor Schwimmerin Isabel Gose auf Platz drei.



Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Sparkassen-Finanzgruppe zeichnen seit 2009 gemeinsam die Eliteschüler*innen des Jahres aus. Die Preisträger*innen erhalten Stipendien in Höhe von 5.000 Euro für Platz eins sowie jeweils 3.000 Euro für die Plätze zwei und drei. Geehrt werden die drei bundesweit Besten der insgesamt 43 Eliteschulen des Sports. Mit dem Preis wird die Leistung der Eliteschüler*innen, die ihre sportliche Karriere erfolgreich mit ihrer schulischen Ausbildung vereinen, gewürdigt.

Erfolgreicher konnte das Sportjahr 2019 für die 20-jährige Andrea Herzog (Eliteschule des Sports Leipzig) nicht laufen. Das Ausnahmetalent im

Kanuslalom erkämpfte sich im September bei den Weltmeisterschaften der Erwachsenen in Spanien die Goldmedaille im Einer-Canadier. Sie konnte damit nicht nur völlig überraschend die viermalige Weltmeisterin Jessica Fox um 0,49 Sekunden hinter sich lassen, sondern schaffte auch die sportliche Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio und hat somit beste Chancen, im Frühsommer dafür nominiert zu werden. Neben den sportlichen Erfolgen beeindruckte Andrea Herzog auch in der Schule und schloss ihr Abitur am Sportgymnasium in Leipzig mit einem Abiturschnitt von 1,1 ab. „Es ist beeindruckend, mit welchem Willen und welcher Disziplin – und vor allem mit welchem Ergebnis – Andrea Herzog sowohl ihre schulische als auch ihre sportliche Karriere vorantreibt. Diese tollen Erfolge sind auch eine Bestätigung, dass das System „Eliteschulen des Sports“ funktioniert.“

DKV-Homepage

Sportlerumfrage Leipzig

1. Andrea Herzog	Leipziger-Kanu-Club e.V. Kanu-Slalom	2.164 Stimmen	1. Martin Schulz	SC DHfK Leipzig e.V. Paratriathlon	1.916 Stimmen
2. Tina Dietze	SG LVB e.V. Kanurennsport	1.688 Stimmen	2. David Stori	SC DHfK Leipzig e.V. Leichtathletik	1.296 Stimmen
3. Marie Pietruschka	Postschwimmverein Leipzig e.V. Schwimmen	1.146 Stimmen	3. Nic Ihlow	SC DHfK Leipzig e.V. Leichtathletik	1.188 Stimmen
4. Johanna Handrick	SC DHfK Leipzig e.V. Kanurennsport	1.026 Stimmen	4. Peter Kretschmer	SC DHfK Leipzig e.V. Kanurennsport	1.038 Stimmen
5. Romy Kasper	SC DHfK Leipzig e.V. Radsport	857 Stimmen	5. David Thomasberger	Postschwimmverein Leipzig e.V. Schwimmen	975 Stimmen
6. Annekatrin Thiele	SC DHfK Leipzig e.V. Rudern	798 Stimmen	6. Franz Anton	Leipziger-Kanu-Club e.V. Kanu-Slalom	695 Stimmen

Sportlerumfrage Sachsen

Sportler des Jahres 2019		Sportlerin des Jahres 2019	
1	Eric Frenzel - 33,79 %	1	Denise Herrmann - 30,11 %
2	Martin Schulz - 13,97 %	2	Christina Schwanitz - 17,31 %
3	Tom Liebscher - 13,37 %	3	Andrea Herzog - 14,19 %
4	Richard Freitag - 9,70 %	4	Julia Taubitz - 8,31 %
5	Max Poschart - 7,87 %	5	Tina Punzel - 7,16 %
6	Felix Groß - 7,71 %	6	Elena Poschart - 6,34 %
		7	Caroline Pohle - 5,98 %
		8	Tina Dietze - 3,76 %

Olympia-Stars begeistert vom Indoor Cup

Deutschlands Spitzenkanuten liefern sich in Dresden packende Wettkämpfe - aber nicht auf dem Wasser



Die begeisterten Anfeuerungsufer schallten bestimmt bis zum Blauen Wunder. Bei der Premiere des Indoor Canoe Sprint Cups des KC Dresden in der Vereinshalle an der Oehmestraße ging es am Sonnabend hoch her. Über 150 Zuschauer sorgten bei diesem Event, das Olympiasieger Tom Liebscher und die Olympia-Zweite Steffi Kriegerstein gemeinsam mit den Vereinsverantwortlichen und zahlreichen Sponsoren und Helfern auf die Beine gestellt hatten, für einen stimmungsvollen Rahmen.

Olympiasieger Max Rendschmidt aus Essen, der beim Hallen-Wettkampf auf dem Kanu-Ergometer im Finale den vierten Platz belegte, war total begeistert: „Das war ein super organisiertes Event. Uns Kanuten sehen die Fans ja höchstens bei deutschen Meisterschaften live, aber hier konnte vor allem der Nachwuchs die Vorbilder hautnah erleben. Ich bin bestimmt im nächsten Jahr wieder dabei.“

Dass der Indoor-Wettkampf Tradition wird, hofft auch die Potsdamer Olympiasiegerin und mehrfache Weltmeisterin Franziska John (Weber), die bei den Frauen vor der Magdeburgerin Julia Hergert gewann: „Das hat so viel Spaß gemacht und ist deutschlandweit einmalig. Sonst erlebt man uns Kanuten höchstens noch beim Kanal-sprint in Potsdam oder wie zuletzt bei den Finals in Berlin in der Heimat. Gerade jetzt in der wettkampf-

armen Zeit im Winter ist das ein tolles Event, um uns zu präsentieren. Die Organisatoren haben sich unheimlich viel Mühe gegeben, ich bin gern beim nächsten Mal wieder dabei“, versprach sie.

Steffi Kriegerstein, die wegen eines Infektes passen musste, aber ihre Kolleginnen anfeuerte, war von der Resonanz ebenfalls überwältigt: „Ich hätte nicht gedacht, dass so viele

Leute kommen und die Stimmung so grandios wird. Ich freue mich, dass wir alles gut über die Bühne gebracht haben und würde mir wünschen, dass beim nächsten Mal noch mehr Athleten aus dem Nachwuchs und auch aus Leipzig dabei sind.“

Bei den Männern musste sich Lokalmatador Tom Liebscher im Finale zwar dem Berliner Zweier-Weltmeister Jacob Schöpf und seinem Vereinskollegen Jonas Draeger geschlagen geben, aber das konnte der 26-Jährige locker verkraften: „Ich bin selbst total geflasht. Es ist schon zehn Jahre her, dass ich zum letzten Mal einen Heimwettkampf, damals als Jugendlicher bei einer Regatta auf der Elbe, erlebt habe. Es war einsame Spitze, wie sich alle hier im Umfeld in den letzten Tagen reingekniet haben.“ Trainer Jens Kühn meinte grinsend: „Was die Ruderer können, das können wir schon lange.“ Während die Premiere zumindest im sächsischen Wettkampfkalender auf Anhieb als Landesmeisterschaft aufgenommen wurde, hofft KCD-Chef Mirko Göhler, dass die nächste Auflage auch im DKV-Kalender zu finden sein wird.



Tom Liebscher beendete die „Trockenübung“ als Dritter. FOTO: STEFFEN MANIG

Mit freundlicher Genehmigung
Astrid Hofmann / DNN



Die Finals Rhein-Ruhr 2020

Am 6. und 7. Juni 2020 finden an Rhein und Ruhr die Finals 2020 statt

Am ersten Juni-Wochenende steigt in der Rhein-Ruhr-Region die zweite Auflage des Multisportevents „Finals“. In 20 Sportarten ermitteln über 3.700 Sportlerinnen und Sportler 138 Deutsche Meister. ARD und ZDF übertragen fast 20 Stunden. Es wird mehr als die Generalprobe für die Olympischen Spiele in Tokio.

Der Deutsche Kanu-Verband richtet dabei die Wettkämpfe im Kanu-Rennsport Parallelsprint, Stand-Up-Paddling und im Kanu-Polo aus. Austragungsort ist der Medienhafen in Düsseldorf am 6. und 7. Juni 2020.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die „Finals“ mit rund vier Millionen Euro. Neben Kanusport, Leichtathletik, Turnen, Rhythmische Sportgymnastik, Parkour, Sportklettern, Tischtennis und Para-Tischtennis stehen auch Bogensport, Para-Bogensport, Breaking, Moderner Fünfkampf, Skateboard, Taekwondo, Bike-Trial, 3x3-Basketball und Reiten auf dem Programm.

Text und Foto: DKV-Homepage



INTERNATIONALE KANU-EXPERTEN ZU BESUCH

Vertreter des Weltverbandes ICF inspizierten die Regattastrecke und informierten sich über den WM-Vorbereitungsstand.

Am Dienstag, 28.01.2020, weilten hochrangige Vertreter der International Canoe Federation (ICF) zu einem Informationsbesuch in Brandenburg an der Havel. An der Spitze der neunköpfigen Delegation des Kanu-Weltverbandes stand Frank Garner aus Kanada, der das ICF Canoe Sprint Committee leitet. Begleitet wurden die ICF-Experten von Thomas Konietzko, ICF-Vizepräsident und Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes e.V. (DKV).

Grund für die Reise der ICF-Delegation nach Brandenburg an der Havel sind die diesjährigen Junioren- und U23-Weltmeisterschaften im Kanu-Rennsport, die vom 15. bis 19. Juli 2020 auf dem Beetzsee stattfinden werden. Die Vertreter des Weltverbandes wollten sich 5 ½ Monate vor Beginn der internationalen Titelkämpfe mit den Organisatoren vor Ort treffen, um sich ein Bild von der zukünftigen Wettkampfstätte zu verschaffen und sich über den aktuellen Vorbereitungsstand zu informieren.

Nach einer kurzen landseitigen Besichtigung der Regattaanlage gab es im Beratungsraum des Funktionsgebäudes einen intensiven Informations- und Gedankenaustausch. Zu Beginn stellte Uwe Steinhäuser die Mitglieder des von ihm geführten Organisationskomitees vor, zu denen auch Dajana Pefestorff, Präsidentin des Landes-Kanu-Verbandes Brandenburg e.V., gehört. Danach standen die Eckzahlen des Finanzplans und Erläuterungen zu zahlreichen technischen Details auf dem Programm des mehrstündigen Treffens.

Die Wettkämpfe der 2020 ICF Juniors and U23 Canoe Sprint World Championships - so der offizielle Titel der Weltmeisterschaften - finden vom Donnerstag, 16.07.2020, bis Sonntag, 19.07.2020, statt. Bereits am Mittwoch (15.07.2020) wird es eine große Eröffnungsfeier geben. Die Organisatoren rechnen mit etwa 1.200 Athleten und Betreuern aus 60 - 70 Nationen. Durch die beiden Altersklassen Junioren und U23 gehören diese internationalen Titelkämpfe zu den größten ICF-Veranstaltungen.

Im vergangenen Jahrzehnt war die Regattastrecke Beetzsee bereits mehrfach Austragungsort von großen internationalen Meisterschaften in verschiedenen Kanu-Sportarten. Die Rennkanuten trafen sich hier 2009 und 2014 zu den Europameisterschaften und 2011 zu den Juniorenweltmeisterschaften. Im Kanu-Marathon fanden 2008, 2010 und 2016 Weltcup-Rennen und 2016 gleichzeitig auch die WM-Entscheidungen statt. Außerdem kämpften 2018 auf dem Beetzsee Europas beste Drachenboot-Teams um die EM-Titel.

Norbert Plaul (Stadt Brandenburg an der Havel)



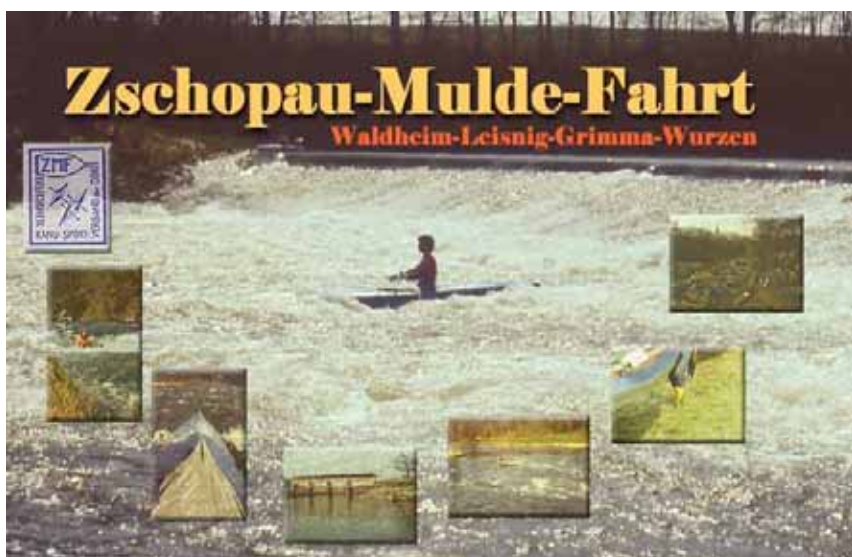
Informationsaustausch im Zielturm der Regattastrecke Beetzsee.



60. ZMF

60. Osterfahrt in Mittelsachsen - 60 Jahre Zschopau-Mulde-Fahrt

Die wahrscheinlich älteste organisierte Kanufahrt Deutschlands feiert wieder einmal ein ehrwürdiges Jubiläum. Der jetzige Organisator, Kanu-Leisnig e.V. lädt alle Wassersportfreunde zu Ostern 2020 zur nunmehr 60. ZMF nach Leisnig ein.



Bereits Ostern 1961 paddelten zum erstenmal vier Tage lang 110 Kanuten von Waldheim an der Zschopau bis nach Bitterfeld an der Vereinigten Mulde. Die Organisation lag damals in den Händen des Kreisfachausschusses Bitterfeld. Mit den Jahren wechselten zwar die Organisatoren aber der Reiz der Landschaft und die verschiedenen Abschnitte des Flusses von leichten Wildwasser bis zum ruhigen dahinfließen haben sich nicht verändert. Auch die Sehenswürdigkeiten an den Ufern von Zschopau und Mulde haben ihre Reize behalten und Neues ist dazu gekommen.

Die Teilnehmer wurden von Jahr zu Jahr mehr, bis der Teilnehmer-

höhepunkt 1987 bei 470 Kanuten aus 48 Vereinen lag. Nach der langersehnten Wiedervereinigung gab es plötzlich für die ostdeutschen Sportfreunde die Möglichkeit im In- und Ausland neue Paddelziele zu suchen und erwartungsgemäß sank die Teilnehmerzahl auch zur Osterfahrt. In der Folgezeit sind aber auch einige Sportfreunde aus den alten Bundesländern dazu gekommen. Zur 50. ZMF nahmen ca 130 Sportfreunde an der Fahrt teil. Bei den anderen Fahrten sind es zu letzt meist um die 50 gewesen.

Ist es am Anfang noch bis Bitterfeld gegangen wurde die Fahrt dann auf drei Etappen bis nach Wurzen gekürzt. Die erste Etappe startet in Waldheim und endet nach 23 km in Leisnig am Bootshaus. Am Samstag geht es dann



21 km Flussabwärts nach Grimma. Die letzte Etappe am Sonntag sind 20 km von Grimma nach Wurzen.

Bis in die 80 Jahre fand in Waldheim vor dem Start ein Slalomwettkampf statt. Das war wie ein kleines Stadtfest und die Feuerwehr hat so manchen Sportfreund aus dem Wasser gefischt. In den letzten Jahren mussten wir dann etwas weiter Flussabwärts starten und das Slalom fiel weg. Für die erste Etappe haben wir, Dank des Bürgermeisters von Waldheim, die letzten Jahre immer Zuschusswasser von der Talsperre Kriebstein bekommen. So gab es an einigen Stellen der Zschopau und an den 7 Wehren bis Leisnig für die Wildwasserfahrer etwas zum spielen, während die meisten Sportfreunde umtragen haben.

Auf der 2. Etappe konnten Sportfreunde an einem Zeitfahren bis Grimma teilnehmen oder einfach die schöne Fahrt genießen. Dieses Zeitfahren ist aber auch später weggefallen. In den teilnehmerstarken Jahren fand in Grimma abends stets der beliebte Kanuball statt. Es gab eine Siegerehrung des Slalomwettkampfes und des Zeitfahrens. Anschließend wurde zur Musik einer Band oder Disco getanzt. Später fand diese Veranstaltung in Leisnig statt. Nach der Wende als die Teilnehmerzahlen zurück gingen gab es auch keinen Kanuball mehr.

Zur 50 ZMF vor 10 Jahren haben wir wieder mal eine Kanuveranstaltung im Schützenhaus in Leisnig organisiert. Dazu wurden einige Prominente vom DKV und SKV sowie vor Ort aus Waldheim und Leisnig eingeladen.

Die 3 Etappe beginnt wieder in Grimma und endet in Wurzen. Die meisten Sportfreunde fahren dann von Wurzen aus nach Hause. Die letzte Fahrt ist eine besinnliche Fahrt. Waren es früher noch 4 Wehre bis Wurzen so müssen jetzt nur noch 2 umtragen werden.

Bis zur Flut 2002 übernachteten die Sportfreunde in den Turnhallen der Etappen-Städte. Es waren 2-3 Hallen notwendig um alle Kanuten unterzubringen.

Ab 2005 wurde Leisnig zur zentralen Übernachtungsstelle für alle Etappen. Zur 50.ZMF waren zu viele Teilnehmer um sie alle am Bootshaus zu beherbergen. Wir hatten damals eine Turnhalle angemietet und es ging mit dem Bus zum Start.

Auch zur 60. ZMF werden wir wieder eine Halle anmieten, es wird einen Busshuttle geben und während der 3 Etappen wird unterwegs Essen ausgegeben.

Nach den ersten zwei Etappen gibt es am Ziel in Leisnig Kaffee und Kuchen. Am Freitagabend kann jeder nach Lust und Laune die Stadt erkunden oder am Bootshaus verbringen. Am Samstagabend werden wir einen Kanuball im Schützenhaus organisieren zu dem wieder einige Gäste eingeladen werden.

Wir hoffen auf viele Teilnehmer zur 60. Jubiläumsfahrt und hoffen auf gutes Wetter und Wasser.

* näheres zur 60. ZMF und Anmeldung: <https://kanu-leisnig.jimdo.com/>

* Sportfreund Roland Stelzer hat auf seiner Webseite

http://www.spierentonne.de/inhalt/inhalt_index.php?section=faltboot_zmf_0

viele Bilder und Infos zusammen getragen, bitte schaut mal rein.

Thomas Katzschmann / Kanu-Leisnig
Fotos: Archiv kanu-news, Archiv ZMF



Die Böhmisches-Sächsische-Elbefahrt wird 10 Jahre alt

Am 22.5.20 ist es so weit, denn wie jedes Jahr zu Himmelfahrt treffen sich die Teilnehmer nachmittags zu dieser 3-tägigen Gepäckfahrt am Bootshaus in Coswig. Als wir 2011 dieser Freizeitsportveranstaltung das Leben einhauchten, dachten wir nicht an einen so langen Bestand. Wir wollten einfach vor dem Bau der Staustufe in der Böhmisches Schweiz die freifließende Elbe noch ein paar Jahre paddeln. Wir begannen anfangs nach verschiedenen Vereinsprobefahren offiziell mit zwei Etappen von Decin nach Coswig. Ab 2015 wurde die Fahrt durch den neuen sehr guten Zeltplatz in Decin auf drei Etappen von Usti nach Coswig erweitert. In den vergangenen neun Jahren gab es immer wieder nicht so leicht zu überstehende Zwischenfälle, wie Abbruch wegen Hochwasser, totaler Ausfall eines



Zeltplatzes oder auch laienhaftes Bootsverhalten. Aber im Notfall kann man die Fahrt an fast jeder Stelle abbrechen, denn irgendein Verkehrsmittel ist immer in der Nähe. Das Hauptziel wurde aber immer erreicht: Das einmalige Genießen der noch frei fließenden Elbe beim Passieren des Böhmisches Mittelgebirges, der Böhmisches Schweiz, der Sächsisches Schweiz und der Barockstadt Dresden einschließlich der Begegnungen mit der größten noch existierenden Raddampferflotte. Der vom Coswiger Verein übernommene Gepäck- und Bootstransport erspart jeglichen PKW-Transfer im diebstahlgefährdeten Grenzgebiet. Die Teilnehmer fahren entspannt mit der Bahn nach Usti, oft direkt an der Elbe

entlang. Die Zugfahrt ist nicht nur interessant, sie ist auch durch die Gruppenkarte preiswert. Ladepersonal, Boote und Gepäck fahren mit dem Vereinsbus. Ökologischer geht es kaum, es sei denn die Bahn führt wieder die Gepäckwagen ein. Das dreimalige Umsteigen hat bei guter Disziplin und der Pünktlichkeit in Tschechien noch nie Probleme gemacht. Die Unsicherheit im letzten Jahr durch Schienenersatzverkehr in Decin konnte dank der Ortskenntnisse eines Berliner Kanuten erfolgreich überwunden werden. Vom Bahnhof Usti-Schreckenstein bis zur Einsatzstelle mit kleinem Parkplatz sind es nur 500 Meter. Obwohl das Transportfahrzeug bereits die Zelte und Zubehör auf dem Deciner Zeltplatz abgeladen hatte, waren die Boote meist eher da als die Zugfahrer. Bis zum geplanten Start ca. 13 Uhr blieben dann immer noch 2 Stunden Zeit. Diese wurden mit der Bootsschlepperei zum Ufer und von den meisten zum Besuch der Burg Schreckenstein mit einer tollen Aussicht auf das Elbtal mit der Schleusenanlage ausgefüllt. Die nahe liegende Gaststätte bot dann gleich noch Gelegenheit für ein vollwertiges preisgünstiges Mittagessen. Die 30 km Fahrt auf der Elbe gestaltet sich durch die schöne Landschaft, verschiedene Brücken und eine Seilfähre recht kurzweilig, wobei natürlich auf der gesamten Fahrt Windrichtung und Stärke die entscheidende Einflussgröße ist. An der Betonrampe bzw. dem Bootssteg des Rudervereins vor der Deciner





Straßenbrücke rechts ist dann das erste Etappenziel erreicht. Zum Campingplatz sind es dann ca. 250 Meter auf asphaltierter Straße, deshalb ist ein Bootswagen nützlich. Der Platz wurde erst 2014 eröffnet, ist aber bezüglich Sauberkeit, Service und Preis empfehlenswert. Frühstück und Abendessen wird auf Vorbestellung angeboten. Unter der Straßenbrücke ist es zwar etwas laut, aber im Lärmschatten und nach 22 Uhr doch zu ertragen. Dafür lädt die Stadt mit Schloss zur Besichtigung ein und Gaststätten gibt es auch genügend. Die 2. Etappe mit der Böhmisches und Sächsischen Schweiz ist wohl die schönste. Nach der 2. Straßenbrücke in Decin beginnt mit der „Schäferwand“ die Sandsteinwelt. Die

Böhmisches Schweiz ist naturbelassener, weniger erschlossen, hier kann man noch mit etwas Glück den Schwarzstorch beobachten. Hier soll auch die umstrittene Staustufe hoffentlich nicht entstehen. Kurz vor der Grenze erfordert noch einmal eine Seilfähre etwas Aufmerksamkeit. Nach etwas 20 Kilometern erreichen wir den Grenzort Hrensko an der Kamnicemündung. Je nach Wasserstand der Elbe gestaltet sich das Ausbooten immer etwas anstrengend. Die Geschäfte und Marktbuden in diesem Grenzort buhlen um Kundschaft. Wer will kann sich hier noch mit Verpflegung, Andenken oder sonstigem Ramsch eindecken. Ein gutes Mittagessen ist in den Gaststätten immer zu haben. Nach ca. 1,5 Stunden geht es dann wieder in die Boote und weiter durch die bilderbuchartige, touristisch erschlossene Sächsische Schweiz. Die Katamaran-Seilfähre in Rathen erfordert volle Aufmerksamkeit, denn hier gab es schon öfter Unfälle. Der Zeltplatz vom Verein Kanu Dresden liegt bei km 24,9, ist wunderschön gelegen und lässt kaum Wünsche offen. Es ist der einzige vernünftige Vereinszeltplatz im Elbsandsteingebirge. Der etwas längere Anmarsch nach Wehlen in die Gaststätten bedeutet einen guten Ausgleich zur Paddelei. Gegen 9 Uhr wollen wir immer auf dem Wasser sein, damit bei schlechterem Wetter noch genügend Zeitreserve vorhanden ist. Die letzte Etappe beträgt 50 km und beinhaltet auch einige Langsamfahrstellen infolge Windanfälligkeit und verminderter Strömung. In Pirna bleiben die Sandsteinfelsen zurück und das Elbtal weitet sich. Der Höhepunkt dieses Tages ist die Stadtdurchfahrt Dresden mit dem Barockbauten, den weiten Uferwiesen und nur wenigen 100 m Ufermauern. Im Fährgarten Johannstadt, einer SB-Gaststätte am Radweg, kann Mittagessen eingenommen werden. Manche Kanuten paddeln aber die 20 km gleich noch weiter bis zum Bootshaus Coswig, um möglichst zeitig die Heimfahrt anzutreten. Der Rest trudelt dann etwa 1 Stunde später am Ziel ein. Bei Erstteilnehmern sind wir immer in Sorge, dass die Einfahrt in den Altarm hinter der Gauernitzer Insel bei km 74,2 verpasst wird, weil die Strömung relativ zügig in Richtung Meißen läuft. Nach kurzer Fahrt im Altarm kommt schon die Slalom-Trainingsstrecke mit Flutlichtmasten in Sichtweite und damit ist das Fahrtende greifbar nah. Fast alle sind dann von der Aufbruchsstimmung getrieben und die gewohnte Packerei beginnt. Trotzdem bleibt meist noch Zeit für einen Abschlusskaffee in gemeinsamer Runde. Wer noch weiter elbabwärts will oder einen Dresden-Besuch vorhat, kann gerne noch Gast der Coswiger Kanuten sein. Die Gelegenheiten dafür sind vorhanden, gleich ob im Haus oder mit eigenem Zelt.



Text und Fotos:
Wolfgang Thon
Coswiger Kanu-Verein

Leipziger Drachenbootteam auf dem Vormarsch

Aufstieg in die 2. Liga und qualifiziert für die Weltmeisterschaft in Frankreich Dragons Club winkt ein erfolgreiches Jahr

Obwohl es den Dragons Club Leipzig, das Drachenboot-Team der SG LVB Kanu, erst seit April 2016 gibt, ist das Team bereits in die zweite Bundesliga aufgestiegen. In der aufstrebenden Sportart paddeln pro Mannschaft gleich zwanzig Männer und Frauen auf einem Drachenboot, immer begleitet von einem Steuermann und einem Trommler, mit dem Ziel, als erste ins Ziel zu kommen.

Hier sind viel Kondition, eine gute Technik und enorme Kraft gefragt, aber auch der Mannschaftsgeist und die Harmonie im Team sind ungemein wichtig. Steffi Schneider, Sprecherin des Dragons Club weiß, dass „zwanzig Leute eine große Einheit bilden müssen“, damit man erfolgreich sein kann. Und Erfolge hat der Dragons Club bislang schon einige gefeiert: Im September letzten Jahres konnte man sich bei den deutschen Meisterschaften sogar für die Weltmeisterschaft in Aix-les-Bains im Südwesten Frankreichs qualifizieren. Dies gibt natürlich viel zusätzliche Motivation und pusht das Team enorm: „Eigentlich wollten wir nach den Deutschen Meisterschaften und dem vielen Training ein bisschen zurückstecken, aber jetzt, wo wir für die WM qualifiziert sind, sieht das natürlich wieder anders aus“, sagte Schneider.

Angesichts des bisherigen Erfolges bleibt die Zielsetzung auch in den restlichen Wettbewerben ziemlich hoch: „Wir machen es da wie RB Leipzig. Zwei Jahre in der zweiten Liga und dann der Aufstieg würden uns auch gefallen.“ Ehrgeizig darf man als WM-Teilnehmer auch sein. Eine unheimlich wichtige Grundlage für den schnellen Erfolg des Dragons Club ist das sehr moderne Bootshaus, auf das sie bei ihrem Training in Schleußig zurückgreifen können. Der nächste Wettkampf, bei dem man auch zuschauen kann, wird der Indoor Cup an der Neuen Messe Leipzig am 23. Februar sein. Bei dieser speziellen Wettbewerbsform sitzen sich beide Teams in je einem Boot in einem Schwimmbecken gegenüber und versuchen, ähnlich wie beim Tauziehen, das gegnerische Boot über eine Markierung zu drängen.

„Wir nehmen diese Wettbewerbe vor der WM immer gerne mit. Weil wir noch nicht so lange dabei sind, sind auch unsere Kraftwerte noch nicht so hoch. Daran arbeiten wir aber natürlich im Kraftraum“, so Schneider. Wenn sie die harte Arbeit kontinuierlich weiterführen, dann ist der erst vier Jahre alte Dragons Club vielleicht schon bald ein Kandidat für die ganz großen Erfolge.



Mit freundlicher Genehmigung
Arthur Müller / LVZ



Der Dragons Club Leipzig setzt sich beim zwölf Kilometer langen Rennen auf der Elbe von der Konkurrenz ab und wird Erster. Foto: privat

LEISNIG

ANPADDELN DES SÄCHSISCHEN KANUVERBANDES 2020



Liebe Sportfreunde/Innen,

Auch in diesem Jahr findet unser Anpaddeln auf der Mulde statt.

Termin ist der 28.03.2020

Die Strecke verläuft wie in den vergangenen Jahren von Leisnig nach Grimma (ca. 22 km)

Start erfolgt 10:00 Uhr in Leisnig an der Straßenbrücke über die Mulde (Leisnigerstr./Grimmaerstr.) Ziel ist in Grimma in Höhe der Hängebrücke.

Auch dieses Jahr setzten wir für die Rückholung der Autofahrer einen Bus ein. Abfahrt in Grimma ist 9:30. Die 62 Plätze im Bus werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Für die Durchführung der Fahrt, Busmiete, Mittagessen und den obligatorischen Fahrtenbuchaufkleber zahlt Ihr am **Start 7 €** (bitte möglichst passend mitbringen).

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um rechtzeitige Meldung an:

Heike Dralle Tel: 0157-71898466 E-Mail: heike.dralle@gmx.net

Der Sächsische Kanuverband weist drauf hin, dass ab einer Wassertemperatur von 8°C und kälter das Tragen einer Schwimmweste vorgeschrieben ist.

Wir wünschen allen eine gute Fahrt, viel Spaß und vorallem schönes Wetter!

Ahoi Holger und Heike

**28.03.2020
START
10:00 Uhr**



Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Süd West e.V., Nonnenstraße 23, 04229 Leipzig
Carola Hernla-Bloy, Wanderwartin

Ausschreibung 15. Leipziger Stadtfahrt 2020

Termin: 18./19.04.2020

Veranstaltungsort: Bootshaus Nonnenstraße 23, 04229 Leipzig

Veranstalter: Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig SW e.V.

Anreise am 17.04.2020 ab 17:00 Uhr möglich

Stellplätze und Übernachtungsplätze sind begrenzt, bitte unbedingt bei Anmeldung Bedarf angeben!

Bitte die Autos+ Bootshänger außerhalb des Geländes parken!

Achtung! In Leipzig gilt seit 01.03.2011 flächendeckend die Umweltzone, d.h. für die Einfahrt in die Stadt ist die grüne Plakette erforderlich!

Programm:

Sonnabend, **18.04.2020**

- Start 8:30 Uhr am Bootshaus Nonnenstraße 23 zum Vorbringen der Autos zum Ziel der Kanutour nach 06258 Schkopau, OT Raßnitz, Zur Weißen Elster – **alle Teilnehmer müssen den Rücktransport ihrer Paddler und Boote selbst bewältigen!**
- 9:30 Uhr Rückfahrt der Autofahrer mit Shuttle-Fahrzeugen von Raßnitz zum Bootshaus Nonnenstraße (bzw. Klingerweg)- **bitte Rückfahrbedarf anmelden!**
- Start zur Kanutour ca. 10:30 Uhr ab Bootshaus Nonnenstraße
- Kassierung des Startgeldes erfolgt am Start im BH Nonnenstraße
- Kanutour über Weiße Elster, Elsterflutbecken, Nahle, Neue Luppe, Weiße Elster, ca. 24 km von Leipzig nach Raßnitz
- 3 Wehre, davon 2 (Palmengartenwehr und Nahlewehr) zu umtragen, 1 Wehr (Luppe bei Horburg- Maßlau) evtl. fahrbar (wasserstandsabhängig)
- unterwegs (Luppe bei Lützschena) Imbiss (Verpflegung/ Getränke, im Startgeld enthalten)
- für den Rücktransport der Teilnehmer und Boote ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich
- Ankunft ca. 15:30 Uhr am Bootshaus, Kaffee und Kuchenbuffet
- Abends geselliges Beisammensein am Bootshaus mit Lagerfeuer und Grill

Sonntag, **19.04.2020**

- 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr Ökokurs - **bitte bei Meldung angeben, ob Ökokurs gewünscht ist!**
- ab 12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen am Bootshaus
- 13:00 Uhr Start zur Stadtrunde mit Nebenkanälen (Kleine Luppe/ Elstermühlgraben), ca. 12 km
- ca. ab 15:00 Uhr Kaffee/ Kuchen am Bootshaus, Heimfahrt



Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Süd West e.V., Nonnenstraße 23, 04229 Leipzig
Carola Hernla-Bloy, Wanderwartin

Änderungen werden ausdrücklich vorbehalten!

Anmeldung: Carola Hernla-Bloy, Rotfuchsstraße 25, 04329 Leipzig; Tel. 0163-7339803, e-mail: kanucarla77@web.de

Bei telefonischer Meldung bitte unbedingt eine Rückrufnummer angeben, um ggf. nötige Informationen zu Änderungen durchgeben zu können.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte nur nach ausdrücklicher Meldebestätigung anreisen.

Startgeld:

pro Fahrttag: 8,- € (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **4,00 €**), darin enthalten:

Fahrtenleitung, Imbiss/ Mittagessen, Shuttle, Kuchenbuffet

Ökokurs: 5,- €: darin enthalten: Schulung, Unterlagen

Übernachtung 5,- €/ Person und Nacht (bis 6 Jahre 2,- €)

Nicht DKV- Mitglieder zahlen 50% Aufschlag!

Meldeschluss: 04.04.2020

Teilnahme auf eigene Gefahr, keine Haftung des Veranstalters. Änderungen vorbehalten!

Der Boots- und Personentransport erfolgt grundsätzlich durch jeden Teilnehmer selbständig. Sollte im Ausnahmefall der Bootstransport durch den Veranstalter durchgeführt werden, erfolgt dies ausdrücklich unter jeglichem Haftungsausschluss! Für ggf. beim Transport eingetretene Schäden haftet der Veranstalter nicht! Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennt der Teilnehmer diese Bedingungen an.

Bootswagen wird empfohlen, das Tragen von Schwimmwesten ist bei unter 8°C Wassertemperatur Pflicht und wird auch sonst empfohlen!

Datenschutzhinweis:

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer werden im notwendigen Umfang gespeichert. Das sind insbesondere die Adress- und Kontaktdaten und die Vereinszugehörigkeit. Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten sowohl zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung als auch für spätere kanubezogene Informationen gespeichert und genutzt werden dürfen. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer außerdem einverstanden, dass Bilder von ihrer Person auf der Homepage des Kanu- und Freizeitzentrum Leipzig Südwest e.V. sowie in den Kanu-News des SKV im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Veranstaltung veröffentlicht werden dürfen.



Kanuball 2020

Samstag, dem 07.03.2020

Bootshaus Klingerweg des SC DHfK Leipzig e.V.

Einlaß ab 18:00 Uhr

Beginn 19:00 Uhr

Begrüßung , Ansprache und Ehrungen

Reichhaltiges Buffet und Getränkeangebot

Musikalische Unterhaltung und Tanz

Diashow und Ausstellung im Foyer

Eintritt : 22,00 € pro Person (Abendkasse 25,00 €)

Jugendliche bis 20 Jahre

15,00 € pro Person (Abendkasse 20,00 €)

Veranstalter: Wasserwanderausschuss Leipzig

Hinweis: keine öffentliche Veranstaltung



...impressum

kanu-news

Das Informationsmagazin des
Sächsischen Kanu-Verbandes
e.V.

Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband e.V.
Goyastraße 2d
04105 Leipzig

Redaktion und Layout :

Heiner Quandt
Str. der Einheit 17
04828 Pausitz
tel: 034383-63615
funk: 0151/24244024
Email:
H.Quandt@kanu-sachsen.de

Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

Druck:

winterwork
Inh. Mike Winter
Carl-Zeiss-Straße 3
04451 Borsdorf
tel: 034291-31720

Für eingesandte Manuskripte
und Bilder wird keine Haftung
übernommen. Die Redaktion
behält sich Kürzung und sinn-
wahrende Änderungen vor.
Weiterverwendungen, auch aus-
zugsweise, sind nur nach vor-
heriger Zustimmung der
Redaktion zulässig. Die mit Na-
men oder Initialen gekennzeich-
neten Texte geben nicht
zwangsweise die Meinung des
Sächsischen Kanu-Verbandes
bzw. der Redaktion wieder.



Viel Spaß bei der 60. ZMF. Das wünschen wir aber keinem Starter.
Foto: Archiv ZMF / Kanu-Leisnig

Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

April 2020

Redaktionsschluss: 29. März 2020
Anzeigenschluss: 04. April 2020

Juni 2020

Redaktionsschluss: 30. Mai 2020
Anzeigenschluss: 06. Juni 2020

August 2020

Redaktionsschluss: 01. August 2020
Anzeigenschluss: 08. August 2020

Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit gern
willkommen! Eure Textzu-
sendungen übermittelt bitte
möglichst in elektronischer
Form (Diskette, email) an die Ge-
schäftsstelle oder direkt an die
Adresse der Redaktion. Wir sind
in der Lage, fast alle gängigen
Windows-basierten Formate zu
verarbeiten.

Danke, Ihr erleichtert unsere Ar-
beit!

Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich mit
der Veröffentlichung jedes Bil-
des klappt, unser Archiv benötigt
ständig frisches Material!

Gern übernehmen wir auch Bil-
der, die bereits in elektronischer
Form vorliegen: gescannt mit
300 dpi als .jpeg- oder .tif-
Datei!



Fotos: Homepage KC Dresden,
Homepage LSB, Leipziger Messe,
Archiv ZMF